freiRaum



Kundenmagazin der Genthiner Wohnungsbaugenossenschaft e









Liebe Mieter, Mitglieder, Freunde und Partner,

gute Pläne werden manchmal von einer überraschenden Seite her durchkreuzt, die man nun wirklich nicht auf dem Schirm haben kann. Uns ist das mit den Mauerseglern passiert, die im Abrissobjekt genistet und damit einen langen Baustopp verursacht haben. Ärgerlich, einerseits. Aber andererseits auch wieder gut so – schließlich liest man immer wieder, unter welchem Druck unsere heimischen Vogelpopulationen stehen.

Wie auch immer: Nachdem die nächste Generation ausgeflogen war, konnten wir mit dem Rückbau weitermachen und haben immerhin eine neue Ziellinie im Blick: Noch in diesem Sommer werden die letzten Betonteile zerkleinert und abtransportiert.

Für die GWG beginnt damit ein neues Kapitel. Denn wir können den Blick zurück in die Vergangenheit tauschen gegen Perspektiven, die sich für die Zukunft bieten. Zum Beispiel Maßnahmen realisieren, die die Qualität unseres Bestandes steigern, wie es die gerade fertiggestellten Aufzugsanlagen in der Gröblerstraße tun.

Wir sind bereit, die Weichen für morgen und übermorgen zu stellen. Denn wir sind überzeugt, dass unser schönes Jerichower Land alle Qualitäten hat, auch in Zukunft Menschen anzuziehen und glücklich zu machen. Was wir dazu beitragen können, werden wir beitragen – mit und ohne Mauersegler!

Ihr Vorstand der GWG

GWG aktuell

nterview mit Jens Thormeyer	04 - 05
Großes Interesse an neuen Aufzuganlagen	06 - 09
leue Trikots für die Damen des SV Chemie Genthin	14
leues Büro der GWG in Güsen	14
inladung zur Mitgliederversammlung	25

GWG wohnen & leben

NohnIdeen - Fleißig für die Bienen!	10 - 13
Das GWG-Oktoberfest am 19.10.2019	15
Rezept-Ideen: Kuchen sollst du suchen	18 - 2
Rückblick: Mieterfahrt nach Schwerin	22 - 23
/iel los im Jerichower Land	24

GWG lebenswert

üften – aber richtig! - Das ins WC? Ach nee!	16 - 1
lätselhafter Sommeranfang	18
acebook - was es ist und wie es funktioniert	2
Die erste Social Media Aktion der GWG	2







Impressum

Herausgeber:

Genthiner Wohnungsbaugenossenschaft eG Mühlenstraße 44 | 39307 Genthin

elefon: 0 39 33 / 94 81 - 0 | Telefax: 0 39 33 / 94 81 49

-Mail: info@gwg-genthin.de

Ausgabe: Juni 2019
Auflage: 1.200 Stück
Verantwortlich für den Inhalt:
Konzept, Text, Gestaltung, Realisierung:
Media Verlag Celle GmbH & Co. KG
Fuhrberger Str. 111 | 29225 Celle

Notfall-Service

Unser Technischer Bereich steht Ihnen während der iblichen Geschäftszeiten zur Verfügung, um Schäden und Mängel schnellstmöglich zu beheben.

In Notfällen ist die GWG aber selbstverständlich auch

NOTFALL-NUMMER: 0172 / 34 57 818

Interview mit

Jens Thormeyer

Seit Januar 2019 Mitglied des Vorstands der GWG

Herr Thormeyer, wie sind Sie zur GWG gekommen?

Ganz klassisch: über eine Bewerbung. Die hatte allerdings eine kleine Vorgeschichte. Ich hatte auf einer Verbandsveranstaltung in einem Gespräch erfahren, dass man bei der GWG auf der Suche nach einem Geschäftsführer war. Ich habe gedacht, das könnte gut passen, und nicht lange gezögert, meine Bewerbung nach Genthin zu schicken.

Bleiben wir noch mal bei der Vorgeschichte. Sie kommen aus der Wohnungsbaubranche?

Ja. Ich habe nach dem Abitur ein Studium im Bereich Verwaltungswesen begonnen und schnell gemerkt, dass mir persönlich die Materie zu trocken war. Ich wollte eher berufliche Praxis erleben und habe mich deshalb nach zwei Semestern entschieden, statt des Studiums eine Ausbildung zu ma-

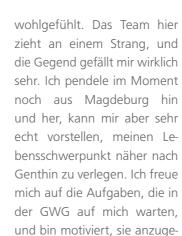
chen. Die habe ich dann durchgezogen, weil mir der Beruf von vornherein Spaß gemacht hat. Das war mein Schritt, Immobilienkaufmann zu werden. Es folgten dann 16 Jahre in einem Unternehmen, in dem ich wechselnde Führungsposten besetzte, zum Beispel die Abteilungsleitungen Controlling und Technik.

Sie kennen Ihr Metier also von allen Seiten?

Genau. Ich fand immer wichtig, alle Aspekte des Geschäfts kennen zu lernen und mich in alle Beteiligten reindenken zu können. Außerdem habe ich auch immer an meiner eigenen Fortbildung gearbeitet und zum Beispiel ein duales Studium parallel zur Arbeit aufgenommen.

Dann also der Beginn bei der GWG. Wie war das?

Ich habe mich auf Anhieb



der Heimat hier verbunden und betrachten es als eine Aufgabe, vor Ort präsent zu sein. Zur Zeit arbeiten wir daran, diese Präsens konsequent zu verbessern, zum Beispiel auch in den Sozialen Medien. Ein weiterer Bereich, an dem wir engagiert dranbleiben, ist der Service. Uns schwebt ein Beschwerdemanagement vor, in dem es keine Hemmungen



"Unsere Zukunft hängt an der Zukunft des Standortes"

hen. Als Vorstand bin ich zunächst für fünf Jahre bestellt, bin aber jetzt schon sicher, auch länger zur Verfügung zu stehen, wenn die entsprechenden Gremien das wollen.

Was sind denn für Sie die wichtigsten Aufgaben für die Zukunft?

Unsere Zukunft hängt ab von der Zukunft des Standortes. Logisch, denn wir können unser "Produkt" nicht einfach einpacken und in Leipzig oder München herstellen. Wir sind gibt, Wünsche zu melden, und alles darauf ausgerichtet ist, diese – wenn möglich – umgehend zu erfüllen.

Und die Zukunft in baulicher Hinsicht?

Wir haben eine längere Phase des Wohnungsrückbaus hinter uns. Das ist selbstverständlich eine wichtige Aufgabe, aber sie bindet Energien, die bei der aktiven Gestaltung der Zukunft dann fehlen. Das Gute ist, dass wir mit dem Rückbau ietzt durch sind und unsere

Impulse für die Zukunft zu setzen. Das tun wir zum Beispiel mit den neuen Aufzugsanlagen, die vorhandene Barrieren beim Zugang zu Wohnungen beseitigen. Auch der Umbau im ehemaligen Amtsgericht steht vor der Tür, momentan läuft noch das Genehmigungsverfahren. Wir werden unseren Bestand im Blick behalten und alles tun, um ihn auf zeitgemäßem Niveau zu halten. Nachdenken müssen wir aber darüber hinaus – und dabei schließen wir erst einmal nichts aus. Auch Neubauprojekte, die das regionale Wohnungsangebot bereichern, dürfen kein Tabu sein.

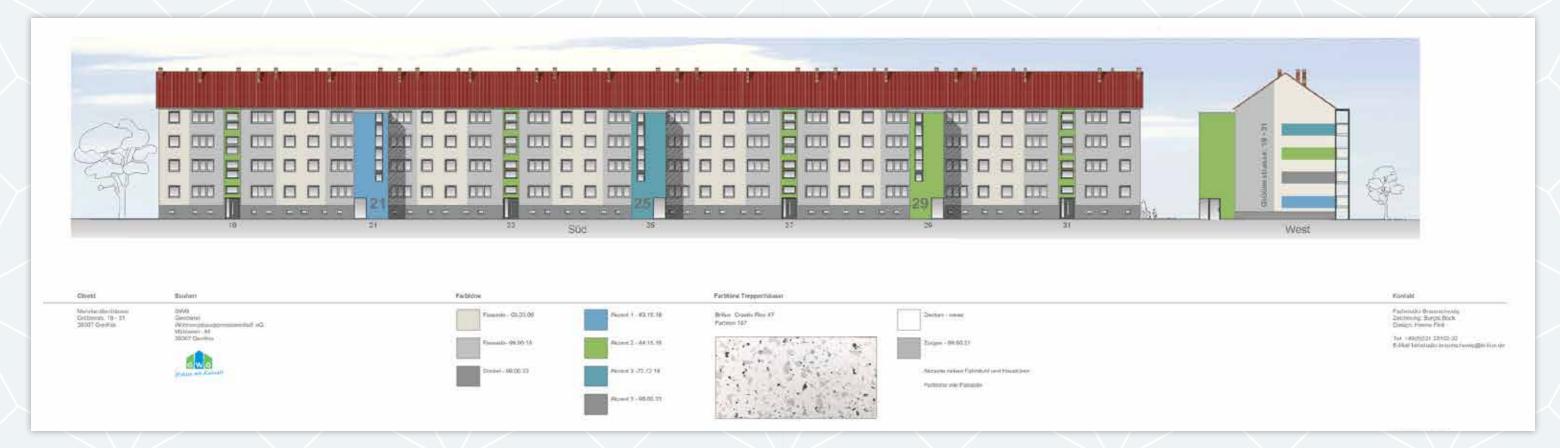
Kräfte wieder darauf richten,

Sie klingen nach Elan und Zuversicht. Sind Sie Optimist?

Wenn damit nach meiner Überzeugung gefragt ist, Dinge verändern zu können, dann ja. Gleichzeitig bleibe ich Kaufmann – und als dieser immer Realist. Die spannende Herausforderung der GWG ist es, das eigene Potenzial zu entwickeln, natürlich auch nach den eigenen finanziellen Möglichkeiten.

Wir brauchen keine Luftschlösser, sondern attraktiven Wohnraum, in dem auch künftige Generationen die Qualitäten des Lebens im Jerichower Land genießen können.





Croßes Interesse an den neuen Aufzugsanlagen

Gröblerstraße Genthin

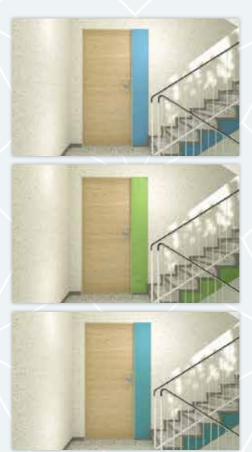
Zu den wichtigsten Aufgaben einer Wohnungsbaugenossenschaft zählt, den Gebäudebestand im Blick zu behalten und durch geeignete bauliche Maßnahmen auf zeitgemäße Qualität zu bringen. Von einer herausragenden Bedeutung ist dabei die Nachrüstung baulicher Komponenten, die einen möglichst barrierearmen Zugang

zu den Wohnungen ermöglichen.

Auch die GWG beschäftigt sich laufend mit den Möglichkeiten, den eigenen Bestand attraktiv für ein generationsübergreifendes Wohnen zu halten. Unter dieser Zielstellung sind auch die Aufzugsanlagen zu betrachten, die wir seit 2018 in der Gröbler-

straße nachrüsten. Die sehr positive Resonanz und das große Interesse zeigen uns, dass wir mit dieser Baumaßnahme den richtigen Punkt getroffen haben.

Was ist bisher umgesetzt worden? Insgesamt wurden vier neue Aufzugsanlagen errichtet, zwei in der Gröblerstraße 21





Großes Interesse an den neuen Aufzugsanlagen

Gröblerstraße Genthin



und 25, zwei in der Gröblerstraße 22 und 26. Mit ihnen ist nicht nur der Zugang zu den Geschossen der Wohnanlage erleichtert, sondern auch ein Farbkonzept umgesetzt worden, das der Fassade freundliche optische Akzente in Blau- und Grüntönen hinzufügt.

An den neu bestückten Hauseingängen wird als Abschluss der baulichen Modernisierung noch die Sanierung der Treppenhäuser realisiert. Dabei nutzen wir die sich bietende Chance,

diese Treppenhäuser nach den aktuellen brandschutzrechtlichen Vorgaben zu ertüchtigen. So bieten sie künftig nicht nur ein überarbeitetes Erscheinungsbild, sondern auch eine deutlich gestiegene Sicherheit im Fall der Fälle.



Das Thema Aufzüge ist damit möglicherweise noch nicht abgeschlossen. Die sehr ermutigenden Rückmeldungen auf die Nachrüstungen verdeutlichen den bestehenden Bedarf und sind uns ein willkommener Anlass zu prüfen, ob jeweils ein zusätzlicher dritter Aufzug an den beiden Objekten verwirklicht werden wird.

Die Baustelle - Schritt für Schritt













Imbiss für Bienen

Egal, ob auf der Fensterbank, auf dem Balkon oder im eigenen Garten: Bei der Bepflanzung können wir immer auch Bienen im Hinterkopf haben und Lösungen wählen, von denen sie gemeinsam mit uns etwas haben.

Variante A: Blumen

Dass Bienen Blumen lieben, ist ja klar. Sie brauchen den Nektar als Nahrung. Da aber auch Menschen im allgemeinen Blumen lieben, weil sie Farbenpracht und Duft in den Garten oder auf den Balkon bringen, spricht eigentlich nichts dagegen, die Favoriten der Bienen bei der Auswahl der Pflanzen zu berücksichtigen.

Zu den Highlights für Bienen zählen Sonnenblumen, Säckelblumen und Lavendel. Wichtig ist es, Vielfalt zu bieten. Übrigens

gibt es im Gartenhandel auch fertige Samenmischungen, die für Kübel geeignet sind und speziell für den Bedarf von Bienen zusammengestellt sind.

Wer nicht selbst sät, sondern Setzlinge kauft, sollte lediglich darauf achten, dass sie nicht chemisch behandelt wurden. Der Einsatz chemischer Mittel verbietet sich natürlich auch für die eigene Aussaat.

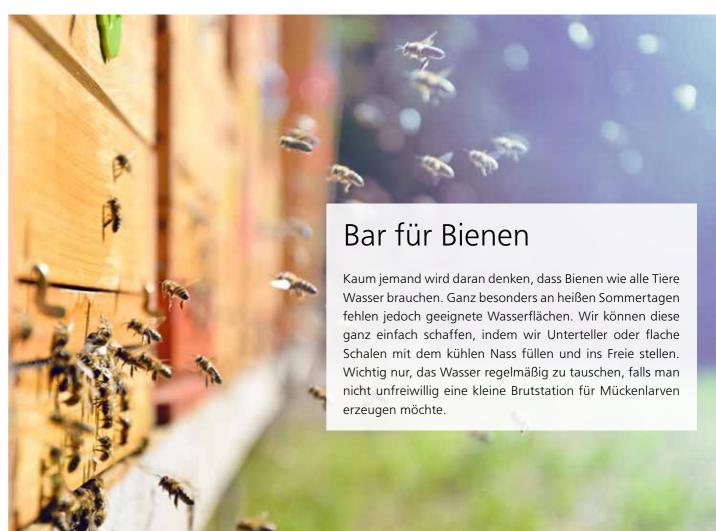
Variante B: Kräuter

Minze, Schnittlauch, Salbei, Oregano, Petersilie – Bienen mögen die Kräuter, die auch unsere Speisen mit besonderem Pep versehen. Vorteil für Sie: Ein kleines Angebot an Kräutern lässt sich auf sehr wenig Platz verwirklichen. Zum Beispiel auf der Küchenfensterbank.

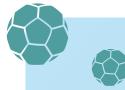
Hotel für Bienen

Ein sogenanntes Insektenhotel ist die ideale Nisthilfe für Wildbienen und neben der Bereitstellung von Nahrungsquellen ein guter Beitrag für den Erhalt der wild lebenden Arten. Wer gerne bastelt, findet im Interne viele Anleitungen zum Selbstbauen. Wer lieber aubezugsfertige Modelle zurückgreifen möchte, stehrebenfalls nicht vor Problemen. Denn im Gartenfach handel gibt es Varianten in vielen Größen und Formen, passend für jeden Geldbeutel.





2













Für die GWG ist das Jerichower Land nicht einfach nur ein Standort wie jeder andere auch. Es ist für uns eine Heimat, der wir uns verbunden fühlen. weg". Deshalb geht unser Engagement, wann immer wir können, auch über die Schafvem Wohnraum hinaus.

Es ist uns zum Beispiel eine echte Herzensangelegenheit gewesen, der Damenhandballmannschaft des SV Chemie Genthin e.V. einen Gefallen tun zu können. Als Sponsor haben wir dem Team einen kompletten Satz Das Team wird im September zur Saison 2019/20 den Sportbekleidung gestiftet.

worden, hat zur Zeit zwölf Spielerinnen und trainiert Lust am Handball gerne willkommen heißt.

jeden Mittwoch zwischen 17:00 und 18:30 Uhr in der Sporthalle der Sekundarschule "Am Baumschulen-

Bei der Freundschaftsspiel-Premiere am 19. Mai musste fung und den Erhalt von attrakti- das Team um die Trainer André Wienecke und Göran Karbe noch Lehrgeld zahlen und anerkennen, dass Erfahrung ein Erfolgsfaktor sein kann. Das Match gegen die ehemaligen Handballerinnen des SV Chemie Genthin ging 27:38 verloren. Aber verzagt wird deshalb nicht – Training macht die Meisterin!

regelmäßigen Spielbetrieb aufnehmen. Wir drücken die Daumen und weisen zum Schluss extra noch da-Die Mannschaft ist Anfang 2019 ins Leben gerufen rauf hin, dass die Mannschaft jede Interessentin mit

Neues Büro der GWG in Güsen

Juli 2019 ein neues Außenbüro in Güsen ein und eröffnen damit auch den





Lüften – aber richtig!



Ein gesundes Raumklima braucht frische Luft, das ist klar. Schließlich atmen wir und verbrauchen dabei Sauerstoff, sodass dessen Anteil im Innenluftgemisch sinkt. Doch nicht nur deshalb ist der regelmäßige Luftaustausch wichtig. Auch die Feuchtigkeit, die wir durch Atmen, Kochen, Waschen und Trocknen produzieren, hat ein beträchtliches Ausmaß. Staut sie sich im Innenraum, kann das im schlimmsten Fall zu Schimmelbildung führen – ein Faktor, der sich ungünstig auf die Gesundheit der Bewohner auswirken kann.

Wie aber lüftet man richtig?

Es ist eigentlich ganz einfach, und die Faustregel lautet: kurz, aber intensiv. Das heißt: vier- bis fünfmal täglich die Fenster für fünf Minuten weit öffnen und am besten in dieser Zeit auch die Türen zwischen den betroffenen Räumen für den Durchzug aufmachen. Dann alles wieder schließen – und das war's auch schon!

Dieses kurze, aber regelmäßige Stoßlüften bewirkt, dass die Luft ausgetauscht wird, ohne dass dabei die in der Wohnung gespeicherte Wärme komplett entweicht. Das nämlich erreicht man, wenn man die Fenster auf Kippstellung bringt. Der damit erzielte Austausch der Luft ist nur gering, während die Auskühlung der Räume kontinuierlich bis zur Außentemperatur fortschreitet.

Empfehlung für richtiges Heizen

Wohnzimmer ◆ 21°C Küche ◆ 18°C

Kinderzimmer • 21°C Badezimmer • 24°C

Schlafzimmer • 18°C

Empfehlung für richtiges Lüften



4 - 5 x täglich Stoßlüften (mit Durchzug) ◆ 5 min



Kein Kipplüften!



Durch Kipplüften ...

- · kühlt die Wohnung aus
- · verschwendet man Energie
- · verursacht man hohe Heizkosten
- · fördert man die Schimmelbildung



Wenn unsere Toiletten mitdenken könnten, würden sie so manches, was wir ihnen anvertrauen, gleich wieder zurückgeben. Denn das WC hat zwar einen Deckel wie ein Mülleimer, ist aber eben keiner. Wer trotzdem Dinge darüber entsorgt, trägt dadurch zu unangenehmen Folgen bei. So müssen wir regelmäßig aufwändige Dienstleistungen in Anspruch nehmen, um Rohre von Verstopfungen zu befreien, die durch Feuchttücher verursacht werden.

Also:

Was gehört ins WC, was nicht? Es ist eigentlich ganz einfach. Denn ins WC gehört nur, wofür es tatsächlich auch gebaut ist. Dazu dann noch wasserlösliches Toilettenpapier und spezielle WC-Reiniger. Das war schon alles. Hier aber trotzdem noch eine kleine Liste mit Dingen, die auf keinen Fall über das WC entsorgt werden sollten:

Das ins WC? Ach nee!



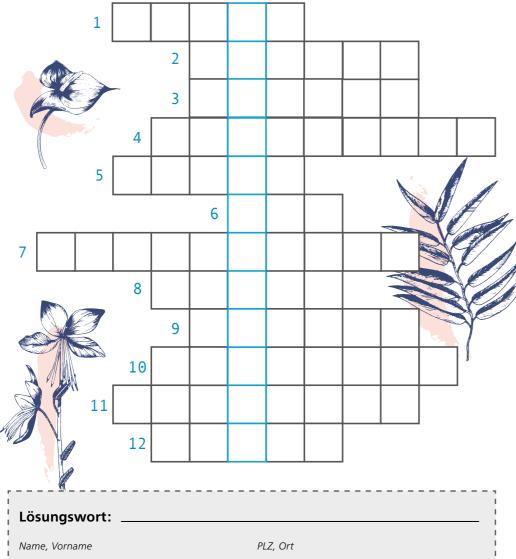
Rätselhafter Sommeranfang

Der Sommeranfang stellt uns eigentlich immer vor ein paar Rätsel: Wann wird es endlich richtig warm? Wird es vielleicht viel zu warm? Ist das nur Zufall oder schon Klimawandel? Und so weiter, und so fort. Auch wir möchten Sie natürlich wie gewohnt zum Rätseln bitten – und Ihnen die Chance geben, ein bisschen Taschengeld für die

Eisdiele zu gewinnen. Beantworten Sie einfach die Fragen, finden Sie das richtige Lösungswort und senden Sie es bis zum 20.08.2019 an die GWG. Unter allen korrekten Einsendungen losen wir fünf Glückliche aus, die 20 Euro Preisgeld bekommen.

Wir wünschen viel Erfolg beim Lösen!

- Freitag für Freitag gehen junge Menschen überall auf der Welt auf die Straße, um ihre Stimmen für eine lebenswerte Zukunft ohne desaströse Klimaschäden zu erheben. Die Initiatorin der Bewegung "Fridays for Future" stammt aus Stockholm. Ihr Vorname?
- Die US-Regierung hegt bekanntlich Zweifel daran, ob es den Klimawandel überhaupt gibt. Deshalb wird auch ihr Außenminister seine vielen Flugmeilen mit halbwegs ruhigem Gewissen absolvieren. Sein Nachname?
- 3. In Großbritannien gibt's ja nur noch ein Thema, den Brexit. Wir suchen nach etwas anderem: Auf der Insel werden Softdrinks höher besteuert wegen eines Inhaltsstoffes, dem man die Mitschuld an Übergewichtigkeit zuschreibt. Welcher ist es?
- 4. Bleiben wir noch mal kurz auf der Insel. Im Halbfinale der Champions League kam es in Liverpool zur Sensation. Mit 4:0 fegte das Team des deutschen Trainers Jürgen Klopp seinen Gegner vom Platz. Aus welcher Stadt kam der?
- Schnell mal zur anderen Seite der Welt. In China arbeitet man zur Zeit an der symbolischen Wiederbelebung einer alten Handelsstraße. Nach welchem edlen Stoff ist diese benannt?
- Sommerzeit ist Fahrradzeit. Auch bei den Profis, die ihre großen Rundfahrten haben. Hoffentlich ohne das durch diesen Sport berühmt gewordene Dopingmittel mit drei Buchstaben. Wie heißt es?
- 7. Zwei Legenden sind kürzlich von uns gegangen. Die eine stammte aus Hamburg, erregte aber vor allem von Paris aus Aufsehen als "Modezar". Wie hieß er mit Nachnamen?
- 8. Legende Nummer zwei: Kürzlich verstarb eine US-Schauspielerin, die 93 Jahre alt wurde und nicht zuletzt durch ihren Hit "Que Sera" unsterblich wurde. Ihr Vorname?
- 9. Vielleicht haben wir ein bisschen zu viel Amerika in diesem Rätsel. Sorgen wir also mal für Ausgleich und fragen auch nach dem russischen Außenminister. Sein Nachname?
- Und jetzt mal direkt nach Genthin. Wir haben einer Damenmannschaft des SC Chemie Sportbekleidung gesponsert. Welche Sportart betreiben sie? (Tipp: Lösung steht im Hofft)
- 11. Auch wenn die deutschen Autobauer zur Zeit ein wenig unter Druck geraten – in der Formel 1 ist eine Marke einfach nur spitze. Wer führt die Konstrukteurswertung nahezu uneinholbar an?
- 12. Und zum Schluss noch eine echte Sommerfrage. Wie heißt das aktuell stark gefährdete Insekt, dem die norwegische Schriftstellerin Maja Lunde ihren Weltbestseller gewidmet hat?



Straße

Telefon

Nun alles in einen Briefumschlag und abgeschickt an:

Genthiner Wohnungsbaugenossenschaft eG | Mühlenstraße 44 | 39307 Genthin

Die Gewinner vom letzten Mal Beim letzten Rätsel stand Weihnachten vor der Tür. Da lag es nahe, beim Lösungswort nach "Gänsebraten" zu suchen. Gefunden haben es unter vielen anderen unsere fünf Gewinner, die per Los ermittelt wurden: Birgit Reiß, Parey | Karsten Hulgaard, Genthin | Christel Schulze, Genthin | Leander Brunow, Parey | Heinz Olfert, Genthin





Zutaten

400 g Blätterteig (Tiefkühlware)

500 g Äpfel, geschält und in Scheibchen geschnitten

50 g Zucker

1 Prise Zimt

50 g Rosinen

etwas Zitronensaft

1 Ei

Vanillezucker

Die Äpfel mit Zucker, Zimt, Rosinen und Zitronensaft mischen.

Den Blätterteig ausrollen, bis er eine Dicke von ca. 2,5 mm hat. Die Fläche, die dabei entsteht, sollte $30 \times 40 \text{ cm}$ groß sein. Von ihr zwei dünne Streifen (15 mm) in der Länge von 40 cm abschneiden.

Die Ränder der Teigplatte mit Wasser befeuchten. Die Apfelmischung der Länge nach etwa 10 cm breit auftragen, dann die Längsseiten mit 3 cm Überlappung zuklappen und fest drücken. Die schmalen Seiten auch schließen.

Den Strudel auf ein Backblech mit Backpapier legen. Mit Ei bestreichen. Die beiden dünnen Teigstreifen zopfähnlich (in Wellen) aufbringen, ebenfalls mit Ei bestreichen.

Bei 180°C etwa eine Stunde backen. Etwas auskühlen lassen und abschließend mit Vanillezucker bestreuen.

Mohn-Käsekuchen

Die Kekse zu feinen Bröseln zerkleinern, Die Butter schmelzen und etwas abkühlen lassen, dann mit den Bröseln vermischen. Eine große Kuchenform (Durchmesser: 40 cm) einölen, dann die Bröselmischung zu einem festen Boden drücken und eine Weile kalt stellen.

Den Backofen vorheizen auf 180°C (Ober-/Unterhitze). Die Limetten heiß abwaschen. Dann die Schale fein abreiben und den Saft auspressen.

Den Frischkäse, 150 g Zucker, Limetten (Saft und Schale) und Mehl sorgfältig verquirlen. Jedes Ei einzeln zugeben und eine Weile mischen, bevor das nächste dazukommt. Am Schluss die saure Sahne untermischen.

100 g der Käsemischung entnehmen, mit dem Mohn und dem restlichen Zucker vermengen.

Die helle Mischung auf den kalten Keksboden auftragen. Die Mohnmischung mit Hilfe eines Spritzbeutels gitterförmig über die weiße Fläche setzen.

Den Kuchen auf der unteren Ofenschiene 10 Minuten backen, dann die Temperatur auf 120°C reduzieren, weitere 50 Minuten backen.

Den Kuchen gut auskühlen lassen und vier bis fünf Stunden kaltstellen. Nach Belieben vor dem Servieren mit Puderzucker bestäuben.





Rückblick Mieterfahrt Höhepunkt Petermännchenbahn!

Wer etwas erleben will, muss bereit sein, früh aufzustehen. Nach diesem Motto steigen die Teilnehmer unserer Mieterfahrt am Dienstag, 24. Juni, schon vor sieben Uhr in den Bus, der sich auf den Weg nach Schwerin machte. Dort hielt er um kurz nach zehn und öffnete seine Türen für die 51 Passagiere, die direkt vor dem ersten Tagesordnungspunkt standen: dem Schweriner Schloss.

Bis auf wenige Ausnahmen, die das Wahrzeichen der Landeshauptstadt Mecklenburg-Vorpommerns erst kürzlich gesehen hatten,

folgten alle der Führung durch die altehrwürdigen Mauern. Für die meiste Begeisterung sorgte allerdings der Blick nach draußen, denn die wunderschöne Parkanlage des Schlosses eroberte die Herzen im Sturm

Vom Schloss aus ging es zu Fuß zum Mittagessen, auf dessen Karte für die Teilnehmer Wildgulasch mit Kartoffeln stand. Im Anschluss hatte die Gruppe etwas Zeit zur eigenen Verfügung. Zum Beispiel, um sich die Füße auf dem zentralen Marktplatz zu vertreten oder die









Geschäfte, die sich in den Straßen ringsum finden, genauer unter die Lupe zu nehmen.

Punkt halb zwei wartete dann der Höhepunkt auf die Mieter. Denn die sogenannte Petermännchenbahn – betitelt nach dem berühmten Schweriner Schlossgeist – fuhr die Teilnehmer durch Innenstadt und Villenviertel und verschaffte allen einen tollen Überblick über die Stadt, ohne dass dabei anstrengende Märsche nötig gewesen sind. Nach einer Stunde Fahrt hielten die beiden Bahnen – eine allei-

ne hätte aufgrund der Gruppengröße nicht gereicht – in der Nähe des "Café Prag", einer weit über Schwerins Grenzen bekannten Traditionsadresse für Liebhaber der Kaffeekultur. Beeindruckend hier die riesige Auswahl an Kuchen und Torten.

Auf der Rückfahrt gab es im Bus nicht nur eine Runde Klopfer, sondern auch ein absolut einhelliges Fazit der Tagesreise: Angesichts des vielfältigen Programms und des traumhaften Wetters waren alle angetan von einer durch und durch gelungenen Mieterfahrt.

 \sim 23



Viel los im Jerichower Land

Die hohe Lebensqualität im Jerichower Land basiert vor allem auf der naturnahen Lage und der beschaulichen Ruhe, die sich hier genießen lässt. Das heißt aber auf keinen Fall, dass sich bei uns Fuchs und Hase "Gute Nacht" sagen. Im Gegenteil: Wer unternehmungslustig ist, findet immer wieder Veranstaltungen, die zu besuchen eine wahre Freude ist.

Wir haben Ihnen hier mal ein paar Höhepunkte aus dem Veranstaltungskalender der nächsten Monate zusammengestellt. Viel Spaß beim Dabeisein!

15. Juni 2019 Kinderfest "Familienspaß" auf dem

Marktplatz in Genthin

29. Juni 2019 8. Triathlon für Jedermann

in Zabakuck am See

12.-14. Juli 2019 XVII. Mittelalterliches

Klostergartenfest im Kloster Jerichow

11. August 2019 Vereinsfest mit Einzug &

Königinnentreffen im Erlebnisdorf

Parey

30./31. August 2019 850-Jahrfeier von Altenplatow,

Am Kirchplatz

08. September 2019 Deutsche Meisterschaften im

Radrennen in Genthin

20.-22. September 2019 26. Genthiner Kartoffelfest

im Volkspark Genthin

03. Oktober 2019 Fest zum Tag der deutschen Einheit

auf dem Genthiner Marktplatz

EINLADUNG ZUR MITGLIEDERVERSAMMLUNG

2019



Wohnungsbaugenossenschaften leben vom Prinzip der starken Gemeinschaft. Das lässt sich besonders auf der Mitgliederversammlung erleben, bei der es neben den Inhalten der Tagesordnung immer auch um den regen Austausch untereinander geht. Wir freuen uns daher über eine hohe Beteiligung

und laden herzlich ein zur

Mitgliederversammlung der GWG am 27. Juni 2019 ab 16 Uhr in der Gaststätte "Lindenhof", Straße der O.d.F. 5 in Genthin

Wie gewohnt wird die konkrete

Tagesordnung rechtzeitig vorher in der Presse veröffentlicht.

Ebenso bewährt hat sich unser Shuttle-Service, den wir auch in diesem Jahr unseren Mitgliedern zur Verfügung stellen, sodass sich niemand selbst um Mitfahrgelegenheiten kümmern muss.

Die GWG auf facebook

- was es ist und wie es funktioniert

Seit kurzem ist die GWG auf Facebook vertreten und hat damit ein eigenes Standbein in der Welt der Sozialen Medien. In Gesprächen mit Mietern und Partnern hat sich im Vorfeld gezeigt, dass nicht alle das Wissen teilen, das für die jüngere Generation von heute fast selbstverständlich ist. Wir schaffen Abhilfe und erklären auf dieser Seite, was Facebook ist, wie es funktioniert und warum wir meinen, dass sich der genossenschaftliche Gedanke dort gut verwirklichen lässt.

Was ist Facebook?

Facebook ist eine Plattform im Internet, auf der ein sogenanntes soziales Netzwerk verwirklicht wird. Das Prinzip ist einfach: Menschen können sich für die Teilnahme anmelden, dann untereinander vernetzen und aktuelle Neuigkeiten oder auch nur Klatsch und Tratsch austauschen. Auch Unternehmen oder Prominente können eigene Facebook-Seiten eröffnen, Fans sammeln und so sehr direkt Informationen an interessierte Menschen senden. Überraschend übrigens, wie jung Facebook noch ist: Das Unternehmen wurde erst 2004 gegründet.

Wie funktioniert Facebook konkret?

Um in vollem Umfang aktiv oder passiv dabei sein zu können, muss man sich registrieren und ein eigenes Facebook-Profil anlegen, in dem auch persönliche Daten abgefragt werden. Es empfiehlt sich, genau zu überlegen, welche dieser Daten man wirklich preisgeben möchte. Außerdem besteht beim Anmelden



und später auch auf speziellen Einstellungsseiten die Möglichkeit festzulegen, wer befugt sein soll, welche Daten einsehen zu können.

Basis der persönlichen Präsenz ist die eigene Facebook-Seite, die nach der Anmeldung automatisch erstellt und vom Teilnehmer selbst gestaltet wird. Zum Beispiel mit einem eigenen Foto. Im nächsten Schritt gilt es, Menschen zu finden, die man aktuell oder von früher kennt und sich mit ihnen zu befreunden. Das funktioniert nur, wenn beide Seiten einverstanden sind, das heißt, man sendet eine Freundschaftsanfrage, die bestätigt werden muss, sowie man auch Anfragen erhält, die man selbst bestätigen oder ablehnen kann.

Innerhalb des so entstehenden Freundeskreises sieht man die sogenannten Posts der anderen. Das können Fotos, Texte oder sogar Videos sein, die man ganz einfach auf Facebook hochladen kann. Zum Beispiel fotografiert man eine besonders schön blühende Zimmerpflanze, stellt sie auf Facebook und versieht sie mit der Anmerkung, dass sich das viele Gießen mal wieder gelohnt hat. Zum wirklich sozialen Netzwerk wird Facebook nun, weil die Freunde die Möglichkeit haben, dieses Foto zu kommentieren oder ihm als kleine Aufmerksamkeit ein "Like" zu geben, mit dem sie signalisieren, dass der Beitrag ihnen gefällt. Man bleibt also gewissermaßen ständig in Kontakt, auch wenn man nicht in derselben Stadt oder sogar demselben Land wohnt.

Die GWG auf Facebook

Auch die GWG hat jetzt eine Facebook-Seite. Wenn man sie besucht und ihr ein "Gefällt mir" gibt, wird sie wie ein Freund funktionieren. Das heißt: Man bekommt die aktuellen Beiträge und kann sie kommentieren. Oder man kann selbst Beiträge an die sogenannte Pinwand hängen. So fällt es leicht, über die Aktivitäten der GWG auf dem Laufenden zu bleiben und Pläne oder Entscheidungen miteinander zu diskutieren.

Eine kritische Anmerkung zum Schluss

Bestimmt sind auch diejenigen, die Facebook nicht wirklich kennen, schon mal in den Nachrichten über den Namen gestolpert. Denn tatsächlich gerät Facebook immer mal wieder ins Rampenlicht, weil sein Umgang mit Nutzerdaten kritisiert wird. Das allerdings hält allein in Deutschland über 30 Millionen Menschen nicht davon ab, Facebook mindestens einmal im Monat zu nutzen. Vielleicht ist also Panik kein guter Ratgeber, gesundes Misstrauen aber empfehlenswert. Facebook finanziert sich über Werbung, die auf Basis der Nutzerdaten und des Nutzerverhaltens zielgenau platziert werden. Daten stehen insofern also schon im Fokus des Geschäftsmodells "soziales Netzwerk" – jeder einzelne hat selbst in der Hand, mitzumachen, ohne dabei komplett transparent zu werden. Denn schließlich entscheidet jeder selbst, wie viele Details in seinem Profil landen und welche Nachrichten er postet. Der Klassiker "Mache die nächsten zwei Wochen Urlaub!" könnte zum Beispiel für professionelle Einbrecher interessant sein, wenn er über den eigenen Freundeskreis hinaus veröffentlicht wird.

Ab ins Freie

Die erste Social Media Aktion der GWG

Wer wie wir im Jerichower Land die Natur direkt vor der Haustür hat, braucht kaum eine Einladung, um sie immer wieder auf Radtouren, Wanderungen oder Spaziergängen zu erkunden. Damit liegen wir übrigens voll im Trend, denn alle Aktivitäten, die sich unter das Etikett "Outdoor" einsortieren lassen, sind schwer in Mode. Das zeigt sich nicht zuletzt in der Beliebtheit von Apps, mit deren Hilfe sich Routen planen und Touren zusammenstellen lassen. Sie bieten – ähnlich wie man das von Google Maps kennt – darüber hinaus auch die Möglichkeit, Tipps auszutauschen und Fotos von Lieblingsorten hochzuladen.

Das wollen wir nun im Kleinen auch versuchen - mit Ihrer Hilfe. Und versprochen: Auch ohne große Online-Erfahrung können Sie bei unserer Aktion ganz einfach mitmachen.

Darum geht's: Lieblingsorte gesucht!

Wir suchen die schönsten Ausflugsziele im Jerichower Land. Das können natürlich auch die bekannten sein, die in den Broschüren und Büchern für Touristen

uns natürlich Ihr Geheimwissen. Garanten, schicken Sie Ihr Motiv einfach an: tiert kennen Sie als Ortskundige Sehens- info@gwg-genthin.de. würdigkeiten, die sonst keiner kennt. Einen Baum mit einer ganz besonderen Form. Einen Stein, der aussieht wie das hen möchten, ist das gar kein Problem: Stelle, an der früher mal ein Haus stand, von dem nur die Türschwelle übrig geblieben ist.

Gehen Sie also in sich und überlegen Sie, welche besonderen Orte Sie kennen. Suchen Sie diese Orte auf und fotografieren Sie Ihre Sehenswürdigkeit mit Ihrem Smartphone oder Ihrem Fotoapparat. Jetzt müssen Sie Ihr Motiv nur noch zu uns schicken – und dafür stehen Ihnen viele Wege zur Verfügung!

So machen Sie's: Motive an uns!

Wer selbst einen Facebook-Account hat, besucht einfach unsere neue Facebook-Seite und postet das Motiv auf unsere Pinnwand. Im Kommentar dazu das Motto "Lieblingsorte im Jerichower Land" erwähnen und kurz beschreiben, wo sich Ihr Ort befindet.

drinstehen. Aber noch mehr interessiert Wenn Sie lieber per Mail vorgehen möch-

Und auch, wenn Sie ganz klassisch vorge-Gesicht von Thomas Gottschalk. Eine Senden Sie das ausgedruckte oder entwickelte Foto einfach postalisch an uns.

Das wird draus: die Ausflugs-Austausch-Börse

Wir werden mit den Tipps, die uns erreichen, eine Seite zusammenstellen, auf der Sie die Lieblingsorte in einer Übersicht finden und sich zu eigenen Touren inspirieren lassen können.

Im nächsten Heft stellen wir auf einer Doppelseite aus einigen ausgewählten Fotos eine Ausflugskarte "Jerichower Land" zusammen, die dann kurz vor den dunklen Wintermonaten schon mal als heller Vorgeschmack für künftige Touren im Freien dienen wird.

Wir freuen uns auf viele Einsendungen!



